

Modulbeschreibungen: Fach Sozialwissenschaften im Bachelor Combined Studies

SW-1: Einführung in die Politikwissenschaft.....	1
SW-2: Grundbegriffe der Soziologie.....	3
SW-3: Empirie.....	5
SW-4: Einführung in die Philosophie.....	7
SW-5: Grundlagen und Perspektiven der praktischen Philosophie.....	9
SW-6: Sozialwissenschaftliche Theorien	11
SW-7 A: Sozialstrukturanalyse und spezielle Soziologien	13
SW-7 B: Sozialstrukturanalyse und spezielle Soziologien	15
SW-8 A: Politische Systeme und Politikfelder	18
SW-8 B: Politische Systeme und Politikfelder	20
SW-9 A: Internationale Beziehungen	22
SW-9 B: Internationale Beziehungen.....	23
SW-10 A: Soziologie der Lebensformen, Familie und Gender.....	25
SW-10 B Soziologie der Lebensformen, Familie und Gender.....	27

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-1
3.	Modulbezeichnung	Einführung in die Politikwissenschaft
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke, Prof. Dr. Karl-Heinz Breier, Dr. Martin Schwarz
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen über die Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft; • ein kritisches Verständnis für die Grundbegriffe der Politikwissenschaft; • ein entwickeltes Problemverständnis für zeit- und politikfeldorientierte Problemkonstellationen; • Anwendbarkeit von Ansätzen und Theoremen auf das gegenwärtige politische System der Bundesrepublik Deutschland; • ein grundlegendes Verständnis von wissenschaftstheoretischen und fachspezifischen Herangehensweisen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze bestimmen und analysieren; • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher geschichtlicher Perioden (des Faches) analysieren; • die Hauptarbeitsgebiete der Politikwissenschaft bestimmen und einordnen; • grundlegende Fragestellungen und Problemkonstellationen der Politikwissenschaft erkennen und analysieren.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Grundbegriffen und Themen der Politikwissenschaft; • Diskussion von Policyanalysen und deren Relevanz für konkrete Fragestellungen; • Kritische Betrachtung aktueller Probleme der Demokratie und ihrer politischen Formen in Gesellschaft und Staat; • Verwertbarkeit der Erkenntnisse für diverse Politikfelder; • Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bleek, Wilhelm (2001): Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München.</p> <p>Fuchs, Dieter / Roller, Edeltraud (2010): Lexikon Politik – Hundert Grundbegriffe, Ditzingen.</p> <p>Kailitz, Steffen (Hrsg. / 2007): Schlüsselwerke der Politikwissenschaft, Wiesbaden.</p> <p>Meyer, Thomas (2006): Was ist Politik? Wiesbaden.</p> <p>Nitschke, Peter (2012). Einführung in die Politikwissenschaft,</p>

		Darmstadt.
9.	Lehrveranstaltungen	SW-1.1 Einführung in die Politikwissenschaft (VL) SW-1.2 Tutorium SW-1.3 Grundbegriffe der Politik (VL)
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	1. Semester (Wintersemester)
13.	Semesterwochenstunden	5 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 70 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 110 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-2
3.	Modulbezeichnung	Grundbegriffe der Soziologie
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Corinna Onnen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen über Grundbegriffe und Problemstellungen der Soziologie; • einführende Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten (durch seminarbegleitende Übungsaufgaben in SW-2.2); • ein Problemverständnis für zeit- und gesellschaftsabhängige Problemkonstellationen; • ein kritisches Verständnis, Ansätze und Theoreme auf die zeitgenössische Gesellschaft zu übertragen; • einige vertiefte Wissensbestände für die Anwendung auf diverse Praxisfelder. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher geschichtlicher Perioden (des Faches) bestimmen und analysieren; • geschichtliche Phasen der Soziologie bestimmen und einordnen; • Grundbegriffe aus der Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze bestimmen und analysieren; • grundlegende Fragestellungen und Problemkonstellationen des Faches erkennen und analysieren; • verschiedene theoretische Ansätze bestimmen und analysieren; • erste fundierte Urteile aus unterschiedlichen Ansätzen ableiten; • erste Methoden der Textanalyse verstehen und anwenden; • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und gesellschaftliche Problemkonstellationen bestimmen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Grundbegriffen und geschichtlichen Phasen der Soziologie; • Diskussion von theoretischen Ansätzen und deren Relevanz für aktuelle Fragestellungen; • Einordnung von Ansätzen und Begriffen in die zeitgenössische gesellschaftliche Realität; • Kritische Betrachtung von aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen; • Interdependenz von soziologischen Fragestellungen und lebensweltlichem Bezug; • Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Exzerpieren, Analysieren).
8.	Ausgewählte Literatur	Giddens, Anthony (Hrsg.) (1999): Soziologie, Graz.

		Joas, Hans (Hrsg.) (2012): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt. Loo, Hans van der u. Willem van Reijen (1997): Modernisierung. Projekt und Paradox, München. Einrichtungen. München. Schäfers, Bernhard u. Herrmann Korte (2008): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Wiesbaden.
9.	Lehrveranstaltungen	SW-2.1 Grundbegriffe der Soziologie (VL) SW-2.2 Einführung in Theorien und Geschichte der Soziologie (SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	SW-2.1 im 1. Semester (Wintersemester) SW-2.2 im 2. Semester (Sommersemester)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-3
3.	Modulbezeichnung	Empirie
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Corinna Onnen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kritisches Verständnis von quantitativen und qualitativen empirische Methoden; • die Fähigkeit, forschungslogische Unterschiede zwischen quantitativen und qualitativen Methoden zu erkennen; • ein Wissen über Defizite und Grenzen der empirischen Sozialforschung; • ein kritisches Verständnis zur Einordnung empirischer Daten; • die Fähigkeit, das Methodenwissens auf (aktuelle) soziologische Forschungsfragen anzuwenden; • die Fähigkeit, eigenständig ein eigenes empirisches Forschungsprojekt von der Konzeption bis zur Textlegung durchzuführen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • quantitative und qualitative Studien analysieren und kritisch • eigene Untersuchungen planen und durchführen; • Ergebnisse der eigenen Untersuchungen analysieren und kritisch bewerten; • eigene Ergebnisse mit anderen Studien zum gleichen Thema vergleichen und auswerten; • im Team arbeiten; • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen; • unterschiedliche Phasen eines Forschungsprozesses durchführen und ihre Ergebnisse schriftliche und mündlich präsentieren; • Präsentationstechniken anwenden; • in Anfängen quantitative und qualitative Forschungsthemen entwickeln, erheben, auswerten, analysieren, darstellen und verschriftlichen; • einfache Rechenoperationen mit SPSS durchführen; • einfache Anwendung des Analyseprogramms MAXQDA.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden; • Forschungsdesigns erstellen und praktisch Umsetzen (forschendes Lernen); • Durchführung eigener empirischer Studien im Team; • Übertragung des Faktenwissens auf aktuelle gesellschaftliche

		Fragestellungen.				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Atteslander, Peter (2007): Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin</p> <p>Bortz, Jürgen u. Nicola Döring (2005): Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler, Berlin.</p> <p>Diekmann, Andreas (2006): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek.</p> <p>Kromrey, Helmut (2006): Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, Stuttgart.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-3.1 Quantitative Methoden (VL)</p> <p>SW-3.2 Übungen zu quantitativen Methoden (Ü)</p> <p>SW-3.3 Qualitative Methoden (SE)</p> <p>SW-3.4 Übungen zu qualitativen Methoden (Ü)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	für SW-3.3 und SW-3.4 sind SW-1 bis SW-3.2 Voraussetzung				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	<p>SW-3.1 + SW-3.2 im 3. Semester (Wintersemester)</p> <p>SW-3.3 + SW 3.4 im 4. Semester (Sommersemester)</p>				
13.	Semesterwochenstunden	8 SWS				
14.	Modulprüfung	Projektbericht				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 112</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 240</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 128</td> <td>Credit Points: 8 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 240	Selbststudium: 128	Credit Points: 8 CP
Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 240					
Selbststudium: 128	Credit Points: 8 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-4
3.	Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophie
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jean-Christophe Merle
5.	Lehrende	Prof. Dr. Jean-Christophe Merle, Matthias Katzer
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • was ein gültiges Argument ist; • wie man Argumente bildet und kritisieren kann; • welche Eigentümlichkeit die Bestimmung der Themen, Ziele und Methoden des Philosophierens aufweist; • welche Fragen von der theoretischen Philosophie und welche Fragen von der praktischen Philosophie bzw. von anderen Bereichen der Philosophie (z. B. von der philosophischen Ästhetik) behandelt werden; • welche Antworten bedeutende Philosophen auf diese Fragen gegeben haben; • welche thematischen Schwerpunkte und methodischen Ansprüche die Hauptepochen des philosophischen Denkens charakterisieren. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende philosophische Texte interpretieren; • reflektiert argumentieren; • zu Grundfragen der theoretischen und praktischen Philosophie begründet und methodisch kontrolliert Stellung nehmen sowie Thesen und Argumentationen beurteilen; • die im Modul erworbenen und eingeübten analytisch-argumentativen Kompetenzen auch in anderen Zusammenhängen (Studienfächer, Berufswelt) gewinnbringend anwenden; • anhand exemplarischer Figuren und Theorien Auskunft über die geschichtliche Entwicklung des philosophischen Denkens, ihrer Themen, Methoden und Thesen geben; • im Lichte dieser Kenntnisse ein besseres Verständnis der Grundlagen anderer Fächer herstellen; • selbständig Bezüge zwischen der Geschichte des philosophischen Denkens und anderen geschichtlichen Entwicklungen herstellen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Argumentationstheorie; • Grundlagen der theoretischen und praktischen Philosophie; • Geschichte des philosophischen Denkens und dessen wichtige Themen, Thesen und Positionen; • Textinterpretation.
8.	Ausgewählte Literatur	Follesdal, Dagfinn/ Walloe, Lars/ Elster, Jon (1998): Rationale Argu-

		<p>mentation. Ein Grundkurs in Argumentations- und Wissenschaftstheorie. Berlin.</p> <p>Nagel, Thomas (2009): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart.</p> <p>Rosenberg, Jay f. (2009): Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt a.M..</p> <p>Russell, Bertrand (1967): Probleme der Philosophie, Frankfurt a.M.</p> <p>Russell, Bertrand (2001): Philosophie des Abendlandes. Ihr Zusammenhang mit der politischen und der sozialen Entwicklung. München, Wien.</p> <p>Stumpf, Samuel E. / Fieser, James (2003): Socrates to Sartre and Beyond. A History of Philosophy.</p> <p>Tetens, Holm (2006): Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung, 2. Aufl., München.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	SW-4.1 Systematische Einführung in die Philosophie (VL/SE) SW-4.2 Historische Einführung in die Philosophie (VL/SE)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	2. Semester (Sommersemester)	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-5 <i>Pflicht im A-Fach / Wahlpflichtmodul im B-Fach</i>
3.	Modulbezeichnung	Grundlagen und Perspektiven der praktischen Philosophie
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jean-Christophe Merle
5.	Lehrende	Prof. Dr. Jean-Christophe Merle, Matthias Katzer, Marcel Warnt
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p>Das Modul ist systematisch ausgerichtet und führt anhand ausgewählter klassischer und zeitgenössischer philosophischer Texte in die Ethik, die Handlungstheorie, die Metaethik, die Politische Philosophie, die Rechtsphilosophie, die Wirtschaftsphilosophie und die Sozialphilosophie ein. Es behandelt sowohl grundlagen-theoretische als auch anwendungs- und kontextbezogene Fragen und Themen.</p> <p><u>Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • welche Disziplinen die praktische Philosophie hat; • wodurch sich die Hauptdisziplinen der praktischen Philosophie voneinander unterscheiden; • worin die zentralen Positionen der normativen Ethik bestehen; • welche Themen von der Metaethik behandelt werden; • was die zeitgenössische Politische Philosophie unter „Gerechtigkeit“ versteht; • welche gesellschaftstheoretischen und normativen Fragen von der Wirtschafts- und Sozialphilosophie untersucht werden; • welche Methoden von der Politischen Philosophie, der Wirtschaftsphilosophie, der Sozialphilosophie usw. angewendet werden; • warum die Auseinandersetzung mit Fragen und Überlegungen der praktischen Philosophie das Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen fördert; • wie in spezifischen philosophischen Kontexten fachspezifisch gearbeitet wird. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären, was soziales Handeln, dessen Motivationen, Zwecke und Institutionen sind; • wirtschaftliche, politische und soziale Zusammenhänge und Entwicklungen unter ethischen Gesichtspunkten analysieren; • zu öffentlichen Debatten über ethische Fragen – z. B. über gesellschaftlichen Gerechtigkeitsdiskursen – reflektiert Stellung nehmen; • die gesellschaftliche Relevanz von Überlegungen der praktischen Philosophie sowohl inhaltlich als auch in deren logischer Struktur beurteilen; • relevante Zusammenhänge zwischen gesellschaftstheoretischen und normativen Fragen feststellen; • die im Modul erworbenen Kompetenzen in öffentlichen Zusammenhängen genau formuliert zum Ausdruck bringen und damit

		<p>zum Entscheidungsprozess kritisch und konstruktiv beitragen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig Literaturrecherche betreiben; • in Referaten oder Hausarbeiten eigenständig und in angemessener Form ihre Ergebnisse präsentieren. 				
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Konzepte, Annahmen und Methoden der Ethik, der Politischen Philosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Sozialphilosophie; • die gesellschaftliche Relevanz von Überlegungen auf dem Gebiet dieser Disziplinen; • genaue Charakterisierung von zentralen Fragen, Positionen und Theorien der Praktischen Philosophie; • Überprüfung der Schlüssigkeit und der Gültigkeit normativer Argumentationen; • Erlernen und Erproben der fachspezifischen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere der Anwendung auf Probleme der angewandten und sozialen Ethik (Logik der Argumentation). 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Beauchamps, Tom L./ Bowie, Norman E. (Hrsg./2004): Ethical Theory and Business. Birnbacher, Dieter (2007): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin, New York. Hollis, Martin (1995): Soziales Handeln. Eine Einführung in die Philosophie der Sozialwissenschaften. Berlin. Horn, Christoph (2003): Einführung in die politische Philosophie. Darmstadt. Kymlicka, Will (1997): Politische Philosophie heute. Eine Einführung. Frankfurt a.M., New York. Quante, Michael (2011): Einführung in die Allgemeine Ethik. Darmstadt</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-5.1 Ethik (VL/SE) SW-5.2 Politische Philosophie (SE) SW-5.3 Wirtschaftsphilosophie / Sozialphilosophie (VL/SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1, SW-2, SW-4				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	3. Semester (Wintersemester)				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfung	Referat oder Hausarbeit				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 84</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 300</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 216</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 300	Selbststudium: 216	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 300					
Selbststudium: 216	Credit Points: 10 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen	Studierende im B-Fach müssen SW-5 oder SW-6 belegen.				

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-6 Pflicht im A-Fach / Wahlpflichtmodul im B-Fach
3.	Modulbezeichnung	Sozialwissenschaftliche Theorien
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen, Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Stephan Sandkötter, Prof. Dr. Karl-Heinz Breier
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über politische Theorien und politische Ideengeschichte; • breites und integriertes Wissen über soziologische Theorien; • das Verständnis, ihr Wissen mit den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung themenspezifisch zu vernetzen; • Verständnis von wissenschaftstheoretischen Grundpositionen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoreme formulieren und begründen; • Aussageformen falsifizieren bzw. verifizieren; • Definitionen erstellen; • Anthropologische, soziologische und politische Aussageformen kontextuell in Bezug setzen; • ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit/ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente im Bereich der Sozialwissenschaften erarbeiten und weiterzuentwickeln sowie Modelle auf praktische Alltagsformen hin anwenden; • sich sehr fundiert mit der Verschränkung verschiedener Theorien der einzelnen beteiligten Theoriestränge auseinandersetzen; • epistemologische Fehltritte erkennen; • rationale Standards zu Theoremen erarbeiten, ableiten und vertiefend interpretieren.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftstheorien • Staatstheorien • Klassikeranalyse • Gerechtigkeitstheorien • Wissenschaftstheorien • Kulturtheorien
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Brocker, Manfred (Hrsg. / 2012): Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch, 4. Aufl. Frankfurt a.M.</p> <p>Kaesler, Dirk (Hrsg. / 2007): Klassiker der Soziologie (2 Bände), München.</p> <p>Voigt, Rüdiger / Weiß, Ulrich (Hrsg. / 2010): Handbuch Staatsdenker, Stuttgart.</p>

		<p>Weber, Max (1922): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie, Tübingen 1980, 5. Aufl.</p> <p>Kneer, Georg / Schroer, Markus (Hrsg. / 2009): Handbuch Soziologische Theorien. Wiesbaden.</p> <p>Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-6.1 Wissenschaftstheorien (VL)</p> <p>SW-6.2 Soziologische Theorien (SE)</p> <p>SW-6.3 Klassische Politische Theorie (VL)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1, SW-2, SW-4	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	<p>5. Semester (Wintersemester)</p> <p>Für Studierende im B-Fach: alternativ im 3. Semester belegbar.</p>	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 216	Credit Points: 10 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Studierende im B-Fach müssen SW-5 oder SW-6 belegen.	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-7 A (für Studierende im A-Fach Sozialwissenschaften)
3.	Modulbezeichnung	Sozialstrukturanalyse und spezielle Soziologien
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Corinna Onnen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über den sozialen Aufbau von modernen Gesellschaften; • ein fundiertes und kritisches Verständnis über soziale Differenzierung und sozialer Ungleichheit im nationalen und internationalen Kontext; • breites und integriertes Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse mit besonderer Berücksichtigung der Schichten-, Klassen- und Milieuansätze; • ein Wissen und Verstehen über nationale und internationale soziale Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen; • ein differenziertes Wissen und Verstehen des aktuellen Forschungsstandes zu den angeführten sozialstrukturellen Dimensionen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden :</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nationale und internationale Sozialstrukturen bestimmen und analysieren; • quantitative und qualitative Studien zur Sozialstruktur einordnen; • spezielle Sozialstrukturphänomene, insbesondere in sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen, analysieren; • internationale Sozialstrukturen vergleichen und analysieren; • relevante Informationen in Bezug auf eine spezielle soziologische Problemstellung sammeln, bewerten und interpretieren sowie daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten; • eigene Praktikumserfahrungen auf Sozialstrukturphänomene beziehen; • theoretische Ansätze in praktische Forschungsfragen überführen; • sozialwissenschaftliche Studien re-analysieren; • Statistiken auf ihren theoretischen und empirischen Gehalt überprüfen; • im Team arbeiten; • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen; • sich vertieft mit der einschlägigen Fachliteratur auseinandersetzen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung nationaler und internationaler Sozialstruk-

		<p>turen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen für den Aufbau moderner Gesellschaften; • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse in einer sich globalisierenden Welt erkennen und verstehen; • Spezielle Fragestellungen zu Sozialstrukturaspekten: u.a. Migration, Wohlstandsgefälle; Entwicklung peripherer Gesellschaften; • Anwendung von forschungsorientiertem Lernen. 	
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Geißler, Rainer (2008): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden. Han, Petrus (2010): Soziologie der Migration, Stuttgart. Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden. Roth, Roland u. Dieter Rucht (Hrsg.): Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch, Frankfurt.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-7.1 Sozialstruktur (SE) SW-7.2 Spezielle Soziologien (Teil 1) (SE) SW-7.3 Spezielle Soziologien (Teil 2) (SE)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1, SW-2, SW-4	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	4. Semester (Sommersemester)	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Referat oder Hausarbeit	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 186	Credit Points: 9 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-7 B (für Studierende im B-Fach Sozialwissenschaften)
3.	Modulbezeichnung	Sozialstrukturanalyse und spezielle Soziologien
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Corinna Onnen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über den sozialen Aufbau von modernen Gesellschaften; • ein kritisches Verständnis über soziale Differenzierung und sozialer Ungleichheit im nationalen und internationalen Kontext; • breites und integriertes Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse mit besonderer Berücksichtigung der Schichten-, Klassen- und Milieuansätze; • ein Wissen und Verstehen über nationale und internationale soziale Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen; • Wissen und Verstehen des aktuellen Forschungsstandes zu den angeführten sozialstrukturellen Dimensionen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nationale und internationale Sozialstrukturen bestimmen und analysieren; • quantitative und qualitative Studien zur Sozialstruktur einordnen; • spezielle Sozialstrukturphänomene, insbesondere in sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen analysieren; • internationale Sozialstrukturen vergleichen und analysieren; • relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren sowie daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten; • eigene Praktikumserfahrungen auf Sozialstrukturphänomene beziehen; • theoretische Ansätze in praktische Forschungsfragen überführen; • sozialwissenschaftliche Studien re-analysieren; • Statistiken auf ihren theoretischen und empirischen Gehalt überprüfen; • im Team arbeiten, • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung nationaler und internationaler Sozialstrukturen; • Bedeutung von sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen für den Aufbau moderner Gesellschaften; • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse in einer sich globalisierenden Welt erkennen und verstehen;

		<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Fragestellungen zu Sozialstrukturaspekten: u.a. Migration, Wohlstandsgefälle; Entwicklung peripherer Gesellschaften; • Anwendung von forschungsorientiertem Lernen. 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Geißler, Rainer (2008): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden.</p> <p>Han, Petrus (2010): Soziologie der Migration, Stuttgart.</p> <p>Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden.</p> <p>Roth, Roland u. Dieter Rucht (Hrsg.): Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch, Frankfurt.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>SW-7.1 Sozialstruktur (SE)</p> <p>SW-7.2 Spezielle Soziologien (Teil 1) (SE) ODER</p> <p>SW-7.3 Spezielle Soziologien (Teil 2) (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1, SW-2, SW-4				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	4. Semester (Sommersemester)				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Referat oder Hausarbeit				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen	Studierende im B-Fach belegen entweder SW-7.2 oder SW-7.3.				

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-8 A (für Studierende im A-Fach Sozialwissenschaften)
3.	Modulbezeichnung	Politische Systeme und Politikfelder
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Martin Schwarz
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein systematisches Verständnis über das politische System der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten); • breites und integriertes Wissen über die diversen Institutionen und die Entscheidungsprozesse in den einzelnen Politikfeldern; • breites und integriertes Verständnis über Modelle der Policy-analyse; • breites systematisches Verständnis der Politischen Kultur Deutschlands (oder anderer Nationen) und spezifischer Themen hierzu. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlagen im Politischen System Deutschlands (oder anderer Staaten) erkennen und wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze entwickeln; • aktuelle Probleme in strukturelle Analysemuster einordnen; • Politikfelder analysieren und empirisch untersuchen; • Politikfelder sektoral vergleichen; • Politische Systeme in standardisierten Modellen vergleichen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Kultur • Institutionenlehre • Grundgesetz (oder die Verfassung anderer Staaten) • Politikfelder • Entscheidungsprozesse
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Gerlach, Irene (2009): Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems. 3., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden.</p> <p>Hesse, Joachim / Ellwein, Thomas (2004): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. Bd.1 - Text, Bd.2 - Materialien. 9., vollständig neu bearb. Aufl. Berlin.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. 7., aktual. u. erw. Aufl. Wiesbaden.</p> <p>Salzborn, Samuel (Hrsg. / 2009): Politische Kultur. Forschungsstand und Forschungsperspektiven. Frankfurt a.M.</p> <p>Toens, Katrin / Janning, Frank (2007): Die Zukunft der Policy-Forschung. Theorien, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Sozialwissenschaften im Bachelor Combined Studies

9.	Lehrveranstaltungen	SW-8.1 Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten) (SE) SW-8.2 Grundlagen der Politikfeldanalyse (SE) SW-8.3 Vergleichende Politikwissenschaft (SE)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1, SW-2, SW-4	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	5. Semester (Wintersemester)	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Hausarbeit	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 156	Credit Points: 8 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-8 B (für Studierende im B-Fach Sozialwissenschaften)
3.	Modulbezeichnung	Politische Systeme und Politikfelder
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Martin Schwarz
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisches Verständnis über das politische System der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten); • breites und integriertes Wissen über die diversen Institutionen und die Entscheidungsprozesse in den einzelnen Politikfeldern; • breites und integriertes Verständnis über Modelle der Policy-analyse; • breites systematisches Verständnis der Politischen Kultur Deutschlands (oder anderer Nationen) und spezifischer Themen hierzu. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlagen im Politischen System Deutschlands (oder anderer Staaten) erkennen und wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze entwickeln; • aktuelle Probleme in strukturelle Analysemuster einordnen; • Politikfelder analysieren und empirisch untersuchen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Kultur • Institutionenlehre • Grundgesetz (oder die Verfassung anderer Staaten) • Politikfelder • Entscheidungsprozesse
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Gerlach, Irene (2009): Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems. 3., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden.</p> <p>Hesse, Joachim / Ellwein, Thomas (2004): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. Bd.1 – Text, Bd.2 – Materialien. 9., vollständig neu bearb. Aufl. Berlin.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. 7., aktual. u. erw. Aufl. Wiesbaden.</p> <p>Salzborn, Samuel (Hrsg. / 2009): Politische Kultur. Forschungsstand und Forschungsperspektiven. Frankfurt a.M.</p> <p>Toens, Katrin / Janning, Frank (2007): Die Zukunft der Policy-Forschung. Theorien, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Sozialwissenschaften im Bachelor Combined Studies

9.	Lehrveranstaltungen	SW-8.1 B Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland (oder anderer Staaten) (SE) SW-8.2 Grundlagen der Politikfeldanalyse (SE) ODER SW-8.3 Vergleichende Politikwissenschaft (SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1, SW-2, SW-4
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	5. Semester (Wintersemester)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Hausarbeit
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Studierende im B-Fach belegen entweder SW-8.2 oder SW-8.3.

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-9 A (für Studierende im A-Fach Sozialwissenschaften)
3.	Modulbezeichnung	Internationale Beziehungen
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Martin Schwarz
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisches Wissen über die grundlegenden Themen in den Internationalen Beziehungen, insbesondere zur Globalisierung; • breites und integriertes Wissen über die diversen supranationalen Institutionen und deren Entscheidungsprozesse; • systematisches Verständnis über die Theorien der Internationalen Beziehungen; • Verständnis von Globalisierungsprozessen; • integriertes Wissen über die Geschichte der europäischen Integration; • breites und integriertes systematisches Verständnis über einzelne Politikfelder der Europäischen Union und ihrer Institutionen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlagen im Institutionengefüge der EU analysieren und sachgerechte Lösungsvorschläge erarbeiten; • aktuellen Probleme in den Internationalen Beziehungen mit konzeptionellen Diagnosen begegnen; • heterogene und paradoxe Phänomene der Globalisierung typologisieren und neue Interpretationsmuster hierzu erarbeiten; • Fachbibliographien qualifiziert zu Rate ziehen und für die Strukturbeschreibung internationaler Institutionen nutzbar machen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Prozesse und Institutionen der Europäischen Union; • UNO; • NATO • Globalisierungsphänomene; • Theorien Internationaler Beziehungen; • Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die analytische Zuordnung und diversifizierende Interpretation der entsprechenden Politikfelder.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Brunn, Gerhard (2009): Die Europäische Einigung. Von 1945 bis heute. Ditzingen.</p> <p>Hartmann, Jürgen (2009): Internationale Beziehungen. 2., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden.</p> <p>Nitschke, Peter (2014): Formate der Globalisierung. Über die</p>

		<p>Gleichzeitigkeit des Ungleichen. 2., aktual. Aufl. Frankfurt a.M. Stiftung Entwicklung und Frieden (Hrsg. / 2009): Globale Trends 2010. Frieden, Entwicklung, Umwelt. Frankfurt a.M. Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden. Woyke, Wichard (Hrsg. / 2006): Handwörterbuch Internationale Politik. 10., durchges. Aufl. Opladen/Farmington Hills.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	SW-9.1 Politiken der Globalisierung (VL) SW-9.2 Einführung in die Internationalen Beziehungen (SE) SW-9.3 Die Europäische Union (SE)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1, SW-2, SW-4	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	6. Semester (Sommersemester)	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 186	Credit Points: 9 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies - Sozialwissenschaften
2.	Modul	SW-9 B (nur für Studierende im B-Fach Sozialwissenschaften)
3.	Modulbezeichnung	Internationale Beziehungen
4.	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke, Dr. Martin Schwarz
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisches Wissen über die grundlegenden Themen in den Internationalen Beziehungen, insbesondere zur Globalisierung; • breites und integriertes Wissen über die diversen supranationalen Institutionen und deren Entscheidungsprozesse; • systematisches Verständnis über die Theorien der Internationalen Beziehungen; • systematisches Verständnis über einzelne Politikfelder der Europäischen Union und ihrer Institutionen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlagen im Institutionengefüge der EU analysieren und sachgerechte Lösungsvorschläge erarbeiten; • aktuellen Probleme in den Internationalen Beziehungen mit konzeptionellen Diagnosen begegnen; • heterogene und paradoxe Phänomene der Globalisierung typologisieren und neue Interpretationsmuster hierzu erarbeiten; • Fachbibliographien qualifiziert zu Rate ziehen und für die Strukturbeschreibung internationaler Institutionen nutzbar machen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Institutionen der Europäischen Union; • UNO; • Globalisierungsphänomene; • Theorien; • Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die analytische Zuordnung und diversifizierende Interpretation der entsprechenden Politikfelder.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Brunn, Gerhard (2009): Die Europäische Einigung. Von 1945 bis heute. Ditzingen.</p> <p>Hartmann, Jürgen (2009): Internationale Beziehungen. 2., aktual. u. überarb. Aufl. Wiesbaden.</p> <p>Nitschke, Peter (2014): Formate der Globalisierung. Über die Gleichzeitigkeit des Ungleichen. 2., aktual. Aufl., Frankfurt a.M.</p> <p>Stiftung Entwicklung und Frieden (Hrsg. / 2009): Globale Trends 2010. Frieden, Entwicklung, Umwelt. Frankfurt a.M.</p> <p>Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden.</p> <p>Woyke, Wichard (Hrsg. / 2006): Handwörterbuch Internationale</p>

		Politik. 10., durchges. Aufl. Opladen/Farmington Hills.
9.	Lehrveranstaltungen	SW-9.1 Politiken der Globalisierung (VL) SW-9.2 Einführung in die Internationalen Beziehungen (SE) ODER SW-9.3 Die Europäische Union (SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW-1, SW-2, SW-4
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	6. Semester (Sommersemester)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Studierende im B-Fach belegen entweder SW-9.2 oder SW-9.3.

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-10 A (nur für Studierende im A-Fach Sozialwissenschaften)
3.	Modulbezeichnung	Soziologie der Lebensformen, Familie und Gender
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Corinna Onnen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Entstehung und Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen; • kritisches Verständnis über Geschlecht als soziale Kategorie; • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen, Machtstrukturen im Geschlechterverhältnis zu erkennen; • fundiertes Wissen in Familiensoziologie und der aktuellen internationalen Forschung in diesem Gebiet; • einige vertiefte Wissensbestände über historische Entwicklungsprozesse im Geschlechterverhältnis; • kritisches Verständnis über die soziale Kategorie des Geschlechts im internationalen Maßstab; • ein Wissen und Verstehen zum Thema der Diversifizierung von Lebensformen; • Verständnis von historischen Dimensionen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Debatten um Gender-Aspekte kritisch analysieren; • den aktuellen Forschungsstand kritisch analysieren; • Internationalität von Genderkulturen einordnen; • Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen projektorientiert herausarbeiten; • aktuelle Entwicklungen differenziert analysieren und historisch einordnen; • Diversität der Lebensformen beschreiben und analysieren; • im Team Konzepte für die Berufspraxis zur Unterstützung von geschlechtergerechten Arbeitsprozessen entwickeln.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Geschlechterkulturen und Lebensformen • Erkenntnis der kulturellen und epochalen Bedingtheit von Geschlechterverhältnisse und Lebensformen • Wissenschaftstheoretische Fragestellungen zum Thema Gender • Wandel von Lebensformen und Geschlechterkultur in der wissenschaftlichen und lebensweltlichen Wahrnehmung • Internationaler Forschungsstand zur Familiensoziologie • Gender and Diversity • Managementkonzepte zu Gender und Diversity • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Becker, Ruth u. Beate Kortendieck (Hrsg.) (2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, Wiesbaden. Bengtson, L./Acock, Alan C./Allen, Katherine R./Dilworth-Anderson, Peggye/Klein, David M. (Hrsg.) (2005): Sourcebook of Family. Theory and Research. Thousand Oaks: Sage. Heintz, Bettina (Hrsg.) (2001): Geschlechtersoziologie, Wiesbaden. Huinink, Johannes/Konietzka, Dirk (2007): Familiensoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus. Huinink, Johannes/Strohmeier, Peter/Wagner, Michael (Hrsg.) (2001): Solidarität in Partnerschaft und Familie. Zum Stand familiensoziologischer Theoriebildung. Würzburg: Ergon. Meuser, Michael (2006): Geschlecht und Männlichkeit, Wiesbaden.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	SW-10.1 Lebensformen (SE) SW-10.2 Familie (SE) SW-10.3 Gender (SE)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW 1 bis SW 4	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	6. Semester (Sommersemester)	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Referat oder Hausarbeit	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 156	Credit Points: 8 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	SW-10 B (nur für Studierende im B-Fach Sozialwissenschaften)
3.	Modulbezeichnung	Soziologie der Lebensformen, Familie und Gender
4.	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Corinna Onnen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites Wissen über Entstehung und Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen; • kritisches Verständnis über Geschlecht als soziale Kategorie; • ein integriertes Wissen und Verstehen, Machtstrukturen im Geschlechterverhältnis zu erkennen; • Wissen in Familiensoziologie und der aktuellen internationalen Forschung in diesem Gebiet; • einige vertiefte Wissensbestände über historische Entwicklungsprozesse im Geschlechterverhältnis; • kritisches Verständnis über die soziale Kategorie des Geschlechts im internationalen Maßstab; • ein Wissen und Verstehen zum Thema der Diversifizierung von Lebensformen; • Verständnis von historischen Dimensionen. <p><u>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Debatten um Gender-Aspekte kritisch analysieren; • den aktuellen Forschungsstand kritisch analysieren; • Internationalität von Genderkulturen einordnen; • Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen projektorientiert herausarbeiten; • aktuelle Entwicklungen analysieren und historisch einordnen; • Diversität der Lebensformen analysieren; • im Team Konzepte für die Berufspraxis zur Unterstützung von geschlechtergerechten Arbeitsprozessen entwickeln.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Geschlechterkulturen und Lebensformen • Erkenntnis der kulturellen und epochalen Bedingtheit von Geschlechterverhältnisse und Lebensformen • Wissenschaftstheoretische Fragestellungen zum Thema Gender • Wandel von Lebensformen und Geschlechterkultur in der wissenschaftlichen und lebensweltlichen Wahrnehmung • Internationaler Forschungsstand zur Familiensoziologie • Gender and Diversity • Managementkonzepte zu Gender und Diversity • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse
8.	Ausgewählte Literatur	Becker, Ruth u. Beate Kortendieck (Hrsg.) (2008): Handbuch

		<p>Frauen- und Geschlechterforschung, Wiesbaden. Bengtson, L./Acock, Alan C./Allen, Katherine R./Dilworth-Anderson, Peggye/Klein, David M. (Hrsg.) (2005): Sourcebook of Family. Theory and Research. Thousand Oaks: Sage. Heintz, Bettina (Hrsg.) (2001): Geschlechtersoziologie, Wiesbaden. Huinink, Johannes/Konietzka, Dirk (2007): Familiensoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus. Huinink, Johannes/Strohmeier, Peter/Wagner, Michael (Hrsg.) (2001): Solidarität in Partnerschaft und Familie. Zum Stand familiensoziologischer Theoriebildung. Würzburg: Ergon. Meuser, Michael (2006): Geschlecht und Männlichkeit, Wiesbaden.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	SW-10.1 Lebensformen (SE) SW-10.2 Familie (SE) ODER SW-10.3 Gender (SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen	SW 1 bis SW 4
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage	6. Semester (Sommersemester)
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Referat oder Hausarbeit
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Studierende im B-Fach belegen entweder SW-10.2 oder SW-10.3.